



Animationsfilmdramaturgie mit Dr. Markus Hedrich (VeDRA)

3. – 4. Dezember an der Filmschule Hamburg Berlin

Dazu führte die **Filmschule Hamburg Berlin** ein Interview mit **Dr. Markus Hedrich**

Was macht deiner Meinung nach die Magie der Disney/Pixar Filme aus?

Dr. Markus Hedrich: Pixar-Filme wie TOY STORY, WALL·E und FINDET NEMO handeln von etwas Wichtigem, sind abwechslungsreich und entfalten große Emotionen. Die drei Bestandteile aller guten Geschichten (Thema, Handlung, Figuren) werden hier meisterhaft entwickelt. Dazu kommen weitere spezielle Techniken. Etwa der häufige Rettungsplot (Wunscherfüllung der Rettung von Geliebten), die Figurenjuxtaposition (humorloser Clownfisch) oder auch eine wichtige dritte Figur (Tritagonist), zu der sich im Verlauf der Handlung eine Freundschaft herausbildet. Außerdem ist das Grundthema *Liebe* zu nennen, das die Pixar-Filme so überaus erfolgreich macht. Kurz: von Pixar lernen heißt gewinnen lernen und Skripten zu schreiben, die unser Leben verändern.

Handeln alle Pixar-Filme von der Liebe?

Dr. Markus Hedrich: Ja, wobei der spezielle *Pixar Touch* aber in der Fähigkeit der Autorinnen liegt, mehrere Themen zu verbinden. FINDET NEMO etwa erzählt von der *Überfürsorglichkeit* des Clownfisches Marlin, TOY STORY 3 vom *Loslassen des Erwachsenwerdens* und ZOOMANIA vom *Rassismus* der Pflanzenfresser gegen die eigentlich zahmen Fleischfresser.

Dazu kommt jedoch immer eine äußerst starke Liebe: Marlin will seinen Sohn Nemo retten, *weil er ihn liebt*, Spielzeug Woody will aus demselben Grund bei seinem Besitzer Andy bleiben und auch ZOOMANIA ist von einer starken Eltern-Kind-Liebe getragen, zu der sich eine Art Liebe zwischen Judy und Tritagonist Nick gesellt. Die Pixar-Autorinnen ließen sich hier von John Lasseters erklärtem Lieblingsfilm DUMBO (1942) inspirieren, der bereits viele Pixar-Techniken enthält. Wenn wir uns wiederum bei Pixar inspirieren lassen, können wir Skripten schreiben, denen es gelingt, große Emotionen zu entfalten.

Was können wir von Disney/Pixar für unsere eigenen Geschichten lernen?

Dr. Markus Hedrich: Die Pixar-Filme stellen eine Art ‚Stand der Technik‘ dar. Diesen müssen wir nicht nur zur Kenntnis nehmen, wir müssen ihn auch weiterentwickeln und schreiberisch transzendieren. Das wissenschaftliche Diktum ‚auf den Schultern von Riesen‘ gilt hier allemal, denn wenn wir die ‚Betriebsgeheimnisse‘ der Pixar-Autoren kennen, können

wir - gleichsam auf deren Schultern sitzend - ein kleines Stückchen weiter als selbst diese Skript-Giganten schauen.

Ist das Seminar nur für Animationsfilmer relevant?

Dr. Markus Hedrich: Nicht nur! In dem Seminar werden viele schreiberische Techniken wie Charakterbogen, 8-Sequenzmethode, WANT/NEED, Dialog und *dramatische Ironie* gelehrt. Damit ist der Kurs als ‚Grundtechniken‘-Seminar zu verstehen, das über die Pixar-Filme schreiberisches Basiswissen lehrt - und gestandenen Profis zugleich spezielle Disney/Pixar-Techniken präsentiert. Dazu ist ein hoher Spaßfaktor mit Filmausschnitten und kreativen Übungen intendiert, die schöpferische Energien freisetzen und den Spaß am Schreiben wach halten.

Also nichts wie hin!